

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 22

Artikel: Täuschung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

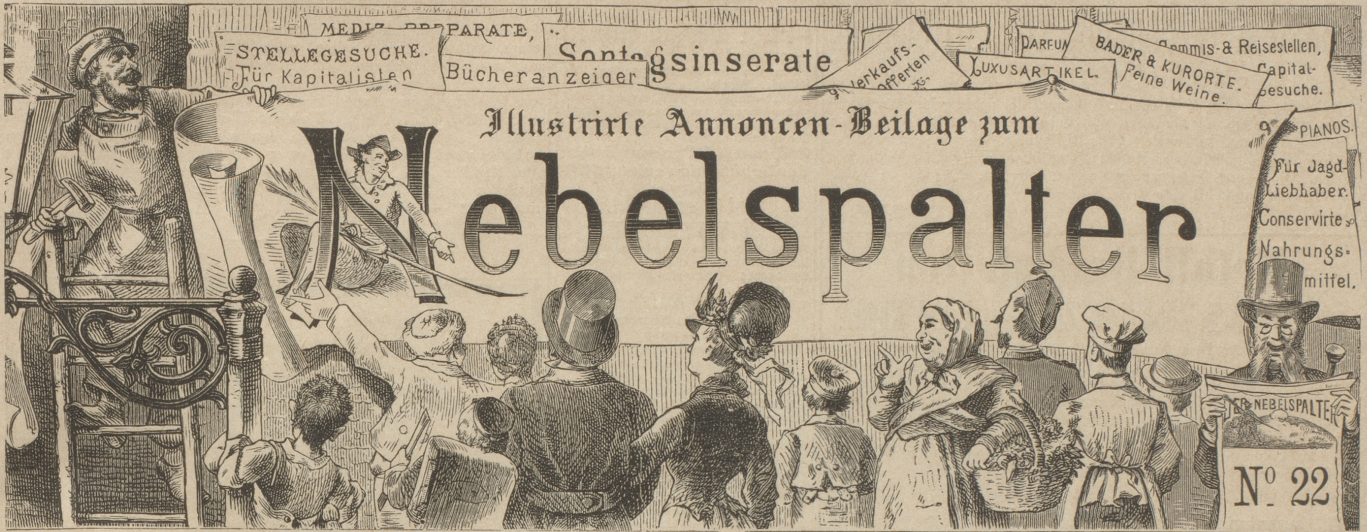
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratfragen sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein junger, sehr solider Mann, der bei einem Schlosser und zuletzt in einer Maschinenwerkstätte gearbeitet und dort auch als Weizer-Gehülfe thätig war, sucht eine Stelle. Eintritt kann sofort geschehen. [92]

Eine perfekte, selbstständige Hotelköchin sucht baldmöglichst Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [93]

Coiffeurs. Ein im Herrenservice durchaus tüchtiger Arbeiter, auch im Vortheil etwas bewandert, findet auf den 30. Mai gut bezahlte und angenehme Kondition. [94]

Ein unverheirateter Schweizer in den besten Jahren, gebildet und soliden Charakters, mit Kenntniss der Buchhaltung, der deutschen, französischen und italienischen Sprache, wünscht für sofort Engagement in einem Hotel, einer Wein- oder Likörorthnung, Brauerei, Käse- oder Fruchthandlung, event. für's Magazin. Ansprüche bestehen. [95]

Hotel-Sekretär gesucht. Ein gut empfohlener Buchhalter, welcher schon als Hotel-Sekretär funktionirt, findet gleich Engagement. [96]

Erwerbs-Katalog WILH. SCHILLER & Co. BERLIN 0. für Jedermann GRATIS. [M 4-680/5-B]

Trichinenfreie geräuch. Schinken, pr. Pfd. 70 Pf. versendet gegen Nachnahme

L. Schumacher, Stettin, [6664] Schinken- und Speck-Grosshandlung.

Vogelfutter,
 Hanfsamen ... pr. Pfd. 25 Rp.
 Haberkorn ... „ „ 32 „
 Kanariensamen ... „ „ 32 „
 Sommerribsamen ... „ „ 30 „
 versendet in Packeten von 10 Pfd., einzeln oder gemischt, franco durch die ganze Schweiz gegen Einsendung des Betrages in Franco Marken (gegen Nachnahme 30 Rp. per Packet mehr)
Hermann Lüthy,
 Schöffland, Aargau.
 [6660]

Wir versenden ab Schaffhausen so lange Vorrath
Marsala I. Qualität
 in Original-Doppelfässchen von 50 Liter zu Fr. 90.— unter Nachnahme
Korn- & Lagerhausgesellschaft
 [M-1057-Z] Schaffhausen.

die Re-
C. Cramer-Frei, gultung
 des **Banknotenwesens in der Schweiz.** 11. Heft der Schweizer Zeitfragen von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [0276V]

Hotel & Pension Rigi-Staffel.

Eröffnung 1. Juni.
 Pensionspreise, Zimmer und Service inbegriffen, für den Juni und September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8 1/2.
 Es empfehlen sich achtungsvoll
Gebr. Schreiber.

Hotel & Pension Au,
 Halbinsel im Zürichsee.

Dasselbe liegt 1400' über Meer und 150' über dem See, mit prachtvoller Aussicht auf diesen und die Gebirge. Reine Luft, Seebäder, eigene Kuhmilch. Garten-Anlagen. Ausgangspunkt zu den verschiedensten Ausflügen. Eisenbahnstation 8 Minuten vom Hause entfernt. Billigste Pensionspreise.
 Höflichst empfiehlt sich
H. Leuthold-Leder.

Schwändi-Kaltbad,
 (Sarnen, Obwalden).

altbewährte Heilquelle, in geschützter Hochlage, mit aufmerksamer Bedienung bei den alten, sehr bescheidenen Preisen, bringt sich hiermit seinen alten, lieben Freunden und zahlreichen neuen, willkommenen Gästen in empfehlende Erinnerung. Eröffnung 1. Juni.
Geschwister Hess-Burch.

Rhein-Sool-Bad Hotel Bellevue,
 bad. Rheinfelden,
 in reizender freier Lage, von schattigen Garten-Anlagen umgeben, 30 Zimmer mit 42 Betten, komfortabelst eingerichtet, 14 Bad-Kabinete für Sool- und Fichtennadelbäder. — Grosser Speisesaal mit breiter Terrasse. — Post- und Telegraphen-bureau im Hause. — Eisenbahnstation. — Dabei
Café-Restaurant
 mit Gartenwirtschaft. Aufmerksamste und reellste Bedienung bei bescheidenen Preisen.
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
L. M. FASS.

Holzementbedachung

übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten Preisen Holzement und Papier zu dieser Bedachung
J. TRABER in Chur.
 [6668] **Agenten werden gesucht.**

Gänshung.

Man hat es gehofft und man hat es gesagt
 Das Volk wird im Frühjahr erwachen,
 Wenn der Mai erst den Winter von dannen gejagt,
 Dann würde das Ding sich schon machen.
 Und der Mai ist gekommen, der Frühling ist da,
 Es grünen und blühen die Bäume;
 Doch was in dem Volke bis jetzt geschah,
 Das wiegt noch als goldige Träume.
 Im Frühlinge, ach! da träumt sich so süß,
 In wonnigem, stillen Behagen,
 Es träumen die Völker vom Paradies
 Und von bessern, künftigen Tagen.
 So träumt die Menschheit von Jahr zu Jahr,
 Bis der Himmel glänzt milde und heiter,
 Und ward ihr im Traum das Glück offenbar
 Dreht sie sich herum und — schnarcht weiter!

Aus der Schule.

Lehrer: Also ein Dammhirsch ist ein Wiederkauer, hat gespaltene Hufe und nährt sich von — — Samuel, sage du wovon — — nun dummer Junge, wovon nähren sich alle Wiederkauer?
 Samuel: Vom Wiederkauen!
 Lehrer: Aber er kann doch nicht wiederkauen, ehe er nicht gegessen hat. Also, wovon nährt sich der Hirsch?
 Samuel: Der Herrsch? Von — von — alte Kleider.

Pferdehandel.

Käufer: Hat das Pferd gewiß keinen Fehler?
 Jude: Fehler? Stuß! Wie heißt? Hob ich das Pferd nu schon drei Monat und hob entdeckt nur ainen Fehler.
 Käufer: Und welchen?
 Jude: Daß es noch nicht ist verkauft.

Vom Büchertisch

Gedichte von Robert Weber. 4. Aufl. Hübsch broch. 3 Fr.; fein in Leinwand gebunden mit Goldtiteln 4 Fr. — Robert Weber's Gedichte haben im In- und Ausland die glänzendste Beurtheilung gefunden. Sie sind das Zeugniß eines gereiften und hochgebildeten Geistes, verbinden Platen'sche Formschönheit mit tiefstem Gefühl und entlassen uns mit einer reinen poetischen Stimmung. Was Weber

(Fortsetzung auf folgender Seite.)